

Ein erfolgreiches Wochenende auf der ganzen Linie

Kandersteg, 14.12.2020 – Vom 11. Bis 13. Dezember 2020 hat in der Swisscom Nordic Arena der FIS-Cup im Skispringen der Damen und Herren stattgefunden. Es waren erst die zweiten Wettkämpfe dieser Serie, die in diesem Winter durchgeführt werden konnten. Das Resümee des Organisationskomitees fällt sehr positiv und vielversprechend aus.

Nach nur zwei Monaten Planungszeit, konnten am letzten Wochenende insgesamt 53 Herren und 25 Damen aus der Schweiz, Österreich, Deutschland, Frankreich, Schweden, Polen, Rumänien, Schweden und den USA in der Swisscom Nordic Arena begrüsst werden. Die Damen-Wettkämpfe vom Freitagabend und Samstagmorgen machten die französische und italienische Mannschaft unter sich aus. Aus Schweizer Sicht überzeugte die Glarnerin Emely Torazza, die sich am Freitag im finalen Durchgang um vier Plätze verbessern konnte und am Ende den 8. Schlussrang belegte. Am Samstag bestätigte sie ihre Form mit einem erfolgreichen 9. Platz.

Das Wetter machte nicht immer mit

Rechtzeitig zum Start des 1. Wettkampfdurchgangs der Herren setzte am Samstagnachmittag starker Schneefall ein. Während dem gesamten Durchgang musste die Anlaufspur mit Hilfe von zehn Laubbläsern vom Schnee befreit werden, um für alle Teilnehmer faire Bedingungen zu schaffen. Von den sieben Schweizer Athleten schafften es gleich vier in den anschliessenden Finaledurchgang. Andreas Schuler reüssierte mit dem erfolgreichen 4. Schlussrang, Sandro Hauswirth, Lars Kindlimann und Olan Lacroix belegten die Ränge 19, 20 und 22. Alle drei Podestplätze gingen an die Österreichische Mannschaft. Während der Nacht auf Sonntag hielten die Schneefälle an, so dass das Programm vom Sonntagvormittag um eine Stunde nach hinten verschoben werden musste. Auch am zweiten Wettkampftag fanden regelrechte Österreichische Festspiele in Kandersteg statt. Die Mannschaft aus dem Nachbarland hat die Plätze 1 bis 6 für sich eingenommen, als 7. folgt der Schweizer Andreas Schuler.

Corona war zu jeder Zeit präsent

Während dem gesamten Wochenende galt in der Swisscom Nordic Arena Maskenpflicht. So trugen die Athleten bis kurz vor ihrem Sprung eine Maske und bedienten sich direkt nach der Landung einer neuen. Ebenfalls wurden alle Helfer, das OK wie auch die offiziellen Funktionäre gebeten, stets eine Maske zu tragen. Aufgrund der disziplinierten Umsetzung des Schutzkonzepts, konnte die Gesundheit aller Beteiligten gewährleistet werden.

Grosses Lob von allen Seiten

Das Organisationskomitee rund um Präsident Adrian Künzi ist mit dem Ausgang des Wochenendes vollends zufrieden: «Das Schanzenteam, das aufgrund der Schneefälle und somit der mehrfachen Schanzenpräparation im Dauereinsatz stand, hat einmal mehr auf höchstem Niveau abgeliefert. Wir danken allen Beteiligten für den unermüdlichen Einsatz, den sie in den letzten Tagen und Wochen geleistet haben.» Athleten, Betreuer und die zwei FIS-Koordinatoren waren vom Einsatz des Schanzenteams, des OKs sowie den freiwilligen Helfern und der Anlagenpräparation in Kandersteg begeistert. Selbst FIS-Renndirektor Sandro Pertile liess es sich nicht nehmen, sich per SMS persönlich für «die grossartige Arbeit in Kandersteg» zu bedanken und fügte an, dass die FIS stolz sei, solche Personen zur Skisprung-Familie zählen zu dürfen. Ein grösseres Lob können die Kandersteger kaum bekommen.

Infobox:

Die kompletten Ranglisten aller vier Wettkämpfe sind auf www.nordicarena.ch einsehbar.

(Zeichen inkl.: 3'377)